

Piraten	21.06.2016
An: Frau Bürgermeisterin Sonja Leidemann	ggf . Nummer
<input type="checkbox"/> Antrag gemäß § 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag) <input type="checkbox"/> Vorschlag zur Tagesordnung (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung) zur Beratung im: <input checked="" type="checkbox"/> Anfrage (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme	nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeisterin <input type="checkbox"/> Ausschussvorsitzender d. <input checked="" type="checkbox"/> SPD-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> CDU-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion bürgerforum <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion DIE LINKE. <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Solidarität für Witten <input checked="" type="checkbox"/> FDP-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion WBG <input type="checkbox"/> Piraten <input checked="" type="checkbox"/> WITTEN DIREKT <input checked="" type="checkbox"/> fraktionslose Ratsmitglieder <input checked="" type="checkbox"/> Integrationsrat <input type="checkbox"/>

Betreff
Vermeintlicher Zusammenhang von Straßenmusik/ern und Taschendieben

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Sehr geehrte Frau Leidemann,

in der Medienberichterstattung (WAZ-Artikel vom 3. Juni 2016:

<http://www.derwesten.de/staedte/witten/polizei-entwicklung-bei-einbruechen-in-witten-katastrophal-id11883635.html>)

wird vom Ordnungsamtsleiter Ulrich Oertel von der engen Zusammenarbeit mit der Polizei berichtet. Er stellt dabei einen vermeintlichen Zusammenhang von "Musikanten" (Straßenmusikern) und Taschendieben her. "Musikanten sind die ersten, die dieser Tätergruppe zuarbeiten."

Eine Nachfrage bei der Polizei in Witten ergab, dass dort keine Erkenntnisse über einen direkten Zusammenhang von Straßenmusik und Taschendiebstählen vorliegen.

Daher ergeben sich für uns folgende Fragen:

1. Auf welche Belege (Statistiken u.Ä.) stützt sich die Aussage von Herrn Oertel über den Zusammenhang von Straßenmusik und Taschendieben?
2. Seit wann werden Straßenmusiker, wie im WAZ-Artikel erwähnt, aus Witten verstärkt vertrieben? Welchen konkreten Anlass gab es, diese Maßnahmen zu verstärken?
3. Sind Taschendiebstähle in der Innenstadt seitdem nachweislich zurückgegangen?
 - Falls ja: gibt es Untersuchungen dazu, warum?
 - Falls nein: wie kommt es zu der Aussage von Herrn Oertel?

4. Wie verträgt sich das "Vertreiben" von Straßenmusikern aus der Innenstadt mit der Leitlinie 6 "Die Stadt der Kultur" aus Wittens Stadtentwicklungskonzept 2020? Dort heißt es unter anderem: "Alle Bürgerinnen und Bürger sollen die Möglichkeit haben, Kultur zu nutzen und Kultur zu schaffen."

Mit freundlichen Grüßen,

Roland Löpke und Stefan Borggraefe